

[ Münsc'at ]

Sammlung von Musterbriefen verschiedenster Art: Freund-  
schäftsbriefe, Schreiben an Vorgesetzte, Bittschrift an den Sultan,  
Brief eines Sohnes an seine Mutter. Die Hs. ist nach der  
Eintragung auf dem Vorschebl. ein Teilstück aus der Ent-  
scheidungsschlacht vor Wien 1683 (für Literatur darüber s.  
Walter Sturminger, Bibliogr. und Phonographie der Türken-  
belagerung Wiens 1529 und 1683, Graz/Köln 1955), mit  
folgendem Wortlaut:

Anno 1683: dem 2. September habe ich Joseph Adam  
Tritschler von Falckenstein, als Lieutenant, bey Seiner Hoch-  
fürstl.: Durchlaucht von Waldecks' Leibguardi zu Pferd,  
unter der Fränkisch Ritterschafft. Redtuzischen Compagny:  
dieses Buch, von einem Türkischen Mofti bekommen, gleich als  
des Tags die Entsatzung vor Wien durch Gottes Hülfe glüch-  
vollendet worden. Haben Seiner Hochfürstl. Durchlaucht der  
H. Marggraf von Bayreuth, mich mit 30 Pferden in des Fein-  
des Approachen zu reconosciren: commandirt gehabt. (Er-  
wähnung des Fürsten von Waldeck, Georg Friedrich  
und des Markgrafen von Bayreuth n. a. Hammer, GOR VI,  
412 oben (mit Literaturangaben Anm. b); R. Lorenz, Türken-  
jahr 1683, Wien - Leipzig 1933, s. 230, 233; Wechs-Tihanyi, Be-  
lagerung und Entsatz von Wien 1683, Graz 1933, s. 38 (Auf-  
marschordnung des Entsatzheeres); W. Sturminger, Die Türken  
vor Wien in Augenzeugenberichten, Triboung 1968, s. Index unter  
Georg Friedrich, Fürst von Waldeck; im vorläufigen Katalog Tschu-  
di noch Hinweis auf Rodt von Dürsburg, Feldzüge Ludwigs  
von Baden wider die Türken I, 50 f.).

Hs. undatirt, vor 1079 h. (s. Eintragung auf dem Vorschebl. der Hs.)  
aus diesem Jahr).

Hs. unpaginiert; im allgemeinen 11 Z. (bb. mit Diwān'schrift  
6 Z.); 20: 15; 15: 9; im allgemeinen mittelgroßes, schönes,



zum Diwān neigendes Tangī<sup>6</sup>, zum Schluß einige Bl. in  
großen, kalligraphischen Diwān der Staatsurkunden - in  
schwarzer Tinte mit Goldstaub - auf mittelstarkem oder star-  
kem, geglätteten, etwas flechigen, leicht geripptem, weißem  
Papier. Rubrizierung: Übersetzungen, Überschriften, Tren-  
zeichen im Text, Vokalisierungszichen. Kuflo den (gele-  
gentlich rubriziert). Auf dem Vorbl. Hadīt in verschie-  
denen Schriftarten, Eintragung von 1079 h., auf dem Vorsatz-  
Besitzervermerk: Helmsdörfer, Offenbach a/M. (wohl Georg  
Helmsdörfer, Orientalist? - 1. Hälfte d. 19. Jh.); Nach-  
blätter Gebets- und Gedichtverse von verschiedener Hand.  
Dunkelbrauner Leder einband mit Klappen, mit blindge-  
prägtem Ornament in der Mitte und blindgeprägten  
Linien um die Ränder und rehtel in der Mitte.